

Vorwort

Ärztemangel, Pflegenotstand, Krankenhaussterben, digitale Servicewüste, lange Wartezeiten, steigende Versicherungsbeiträge – die Liste der Probleme im deutschen Gesundheitssystem ist lang. Da ist die Versuchung nachvollziehbar, für die Lösung aller Herausforderungen einen großen grünen Knopf zu suchen: einmal drücken, und alles wird gut. Indem er die Krankenhausreform zur „Mutter aller Reformen“ ausruft, erliegt der Bundesgesundheitsminister dieser Versuchung ebenso wie mancher Autor pauschaler Lösungskonzepte nach dem Motto „Man müsste einfach mal ...“. Gemein ist diesen Unterfangen, dass sie stets an der komplexen Realität der Gesundheitsversorgung vor Ort scheitern.

Die in diesem Band zusammengefassten Beiträge sind gerade deshalb lesenswert, weil sie sich trotz der Kürze von derartigen Pauschalisierungen abheben. Sie fußen auf der Feststellung, dass in unserer flächendeckenden Gesundheitsversorgung nicht alles schlecht ist. Statt pauschaler Umwälzungen bedarf es maßgeschneiderter Nachschärfungen. Genau hier setzen die Kolumnen von Heinz Lohmann an. Mit unterhaltsamer Feder seziert er Herausforderungen und verbindet seine Analyse mit konkreten Empfehlungen. Dabei bleiben grundlegende Überzeugungen stets erkennbar. Dazu gehören „das Geld muss dem Patienten folgen“ ebenso wie seine Orientierung an „Empirie statt Ideologie“. Besonders lesenswert der Beitrag: *Die Politik spielt „Schwarzer Peter“ und (fast) alle spielen mit.*

Beiträge zur aktuellen Krankenhausdiskussion wie *5 Sterne statt „1i“* oder *Keine Reform ist besser als eine falsche Reform!* halten, was die Überschriften versprechen: unterhaltsame Analyse gepaart mit konkreten, umsetzbaren Vorschlägen orientiert an den tatsächlichen Problemen. Seine Prägung als Soziologe ist erkennbar in *Pflege braucht kein Mitleid aber mehr Sozialprestige* oder der griffigen Feststellung *Prävention muss Spaß machen*.

Für jene, die nur Zeit für einen einzigen Beitrag haben, ist die Glosse *Warum Revolutionen häufig nach hinten losgehen* ein absolutes Muss. Am Ende der Lektüre werden auch Sie sich Heinz Lohmann als nächsten Gesundheitsminister wünschen!

Prof. Dr. med. Jörg F. Debatin, MBA
Healthcare-Unternehmer